

Montag
28.
Juli

209. Tag des Jahres 2014
156 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 31

05:41 Uhr 07:27 Uhr
21:23 Uhr 21:33 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

So einfach

Wenn der Computer muckt und nicht richtig läuft, ist der Tag (fast) schon im Eimer. So wollte der heimische PC von jetzt auf gleich keine Internetverbindung mehr aufbauen, obwohl im Vergleich zu gestern keine einzige Einstellung verändert worden war. Computer ausgeschaltet, neu eingeschaltet und wieder hochgefahren. Pustekuchen. Das Ding wollte nicht. Von allen Seiten kamen gute Ratschläge, wie denn das Biest wieder Lust auf eine Internetverbindung haben könne. Die hochtechnisierten Experten-Tipps habe ich nicht einmal verstanden. Früher haben wir einen missgelaunten Fernseher mit einem aufmunternden Faustschlag wieder zum Laufen gebracht. Das geht beim PC wohl nicht. Dann doch der rettende Tipp: »Zieh mal den Stromstecker, zähl bis drei und schließ den Strom wieder an.« Gesagt, getan: Das Ding läuft wieder tadellos. Geht doch.

Karl Pickhardt

Geparktes Auto demoliert

Warburg (WB). Ein Anwohner der Straße »In der Helle« in Warburg hat am Freitagabend zwei Jugendliche dabei beobachtet, wie sie seinen Wagen beschädigten. Die Polizei konnte die Personalien der beiden Tatverdächtigen vor Ort aufnehmen.

Warburger Chronik

Vor 25 Jahren

Auf der K23 zwischen Blankenrode und Hardehausen fahren zwei Pkw so dicht aneinander vorbei, dass sie sich berühren und die Außenspiegel beider Fahrzeuge beschädigt werden.

Vor 10 Jahren

Die heftigen Gewitter mit Sturmböen und Starkregenfälle mit Niederschlägen von 15 bis 40 Litern pro Quadratmeter verursachen im Altkreis Warburg erhebliche Schäden an den Getreide- und Rapsbeständen. Die Landwirte rechnen mit Ertragsverlusten von gut 20 Prozent.

Einer geht durch die Stadt...

...und sieht, dass die Tiefbauarbeiten in der Bernhardstraße so weit fortgeschritten sind, dass die Asphaltierung beginnen kann. Deshalb wird die Straße von heute an bis Mittwoch gesperrt, erinnert... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle
Kalandstraße 17, 34414 Warburg
Telefon 0 56 41 / 76 04 - 0
Abonnentenservice 0 56 41 / 76 04 20
Fax 0 56 41 / 76 04 27

Lokalredaktion Warburg
Ulrich Schlottmann 0 56 41 / 76 04 17
Marius Thöne 0 56 41 / 76 04 16
Carsten Reinhardt 0 56 41 / 76 04 18
Ralf Benner 0 56 41 / 76 04 18
Sekretariat
Brigitte Galka 0 56 41 / 76 04 13
Fax 0 56 41 / 76 04 55
warburg@westfalen-blatt.de

Lokalsport Warburg
Günter Sarrazin 0 56 41 / 76 04 15
Sylvia Rasche 0 56 41 / 76 04 15
Fax 0 56 41 / 76 04 50
sport-warburg@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



13 Königspaare nahmen mit ihren Hofstaaten am Fest in Borgentreich teil (von links): Mechthild und Dieter Beller aus Dringenberg, Annette Knost und Michael Ahlemeyer aus Kühlsen, Daniela Grewe und Thomas Kloidt aus Borgentreich, Claudia und Christian Reddemann aus Bühne, Viviane Brähler und Karl Ahrens aus Natingen, Günther und Dorothee Rehrmann (Bezirkskönigspaar 2013/14 aus Borgentreich), Harald und Sabine

Rogge (Bezirkskönigspaar 2014/15 aus Gehrden), Sascha Rochell und Ines Koßmann aus Siddessen, Sven Rasche und Yvonne Klein aus Manrode, Thomas und Dagmar Glinz aus Helmern, Gerhard Nutt und Gabriele van Triel aus Eissen sowie Michael und Susanne Engemann aus Altenheerse. Im Hintergrund sind die Mitglieder des Bezirksvorstandes Warburg zu sehen.
Fotos: Marius Thöne

Harald Rogge ist neuer Bezirkskönig

Bezirksbundesmeister Gerhard Schlüter erhält goldenen Stern zum St.-Sebastianus-Ehrenkreuz

■ Von Marius Thöne

Borgentreich (WB). Harald Rogge hat geschafft, was vor ihm noch keinem Gehrdenen Schützenkönig gelungen ist. Der 50-jährige Fachkrankpflieger am Steinheimer Rochus-Krankenhaus sicherte sich am Samstagabend in Borgentreich die Bezirkskönigswürde im Altkreis Warburg.

Insgesamt waren zwölf Majestäten aus Vereinen angetreten, die dem Bund der deutschen historischen Schützenbruderschaften angehören. Rogge schoss 29 Ringe und sicherte sich damit den Titel. Je 27 Ringe erzielten Michael Ahlemeyer aus Kühlsen und Christian Reddemann aus Bühne. Ahlemeyer sicherte sich den Titel des stellvertretenden Bezirkskönigs, weil sein Schussbild besser war. Für Harald Rogge, der im Neben-

erwerb eine Landwirtschaft betreibt, und seine Ehefrau und Königin Sabine erfüllt sich mit dem Bezirkskönigstitel ein Traum.

Besondere Freude dürfte der Erfolg des Gehrdeners bei Gerhard Schlüter ausgelöst haben. Der 64-Jährige ist Bezirksbundesmeister und damit oberster Schütze im Warburger Land. Er lebt im Bundesgolddorf und ist der Onkel der Königin. »Das passt alles gut zusammen«, so Schlüter, dem am Samstagabend die zweithöchste Ehrung der historischen Schützenbruderschaften verliehen wurde: Der goldene Stern zum St.-Sebastianus-Ehrenkreuz. Er wird nur selten vergeben. Im Warburger Land gibt es mit Ehrenbezirksbundesmeister Rudolf Breker (Warburg) nur einen weiteren Träger.

Hans Besche aus Schwaney, als stellvertretender Bundesschützenmeister einer der wichtigsten Schützen Deutschlands, erinnerte in seiner Laudatio an Schlüters Verdienste. 1992 wurde der Gehrdenen stellvertretender Bezirksbundesmeister, 1999 übernahm er

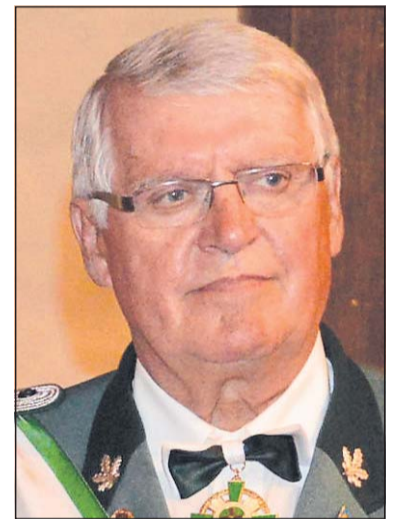
schließlich den Chefposten. In dieser Zeit habe er sich für die Anpflanzung mehrerer Streuobstwiesen stark gemacht, die von Jungschützen gepflegt würden, berichtet Besche. In Borgentreich sei auf seine Initiative hin der Bruderschaftshain entstanden, wo sich jedes Königspaar durch die Pflanzung einer Eiche verewigt. Zudem habe Schlüter eine »hervorragende Bildungsarbeit« für die Schützen und deren Vorstände betrieben.

Auch beruflich hatte sich Gerhard Schlüter dem Schützenwesen verschrieben. Von 1983 bis 2000 arbeitete er als hauptamtlicher Bildungsreferent für die Schützenjugend im Erzbistum Paderborn. Danach arbeitete er bis zu seiner Pensionierung vor vier Jahren als Realschullehrer in Wiedenbrück. Der passionierte Jäger hat den Vorsitz des Hegeringes Brakel inne.

Mit dem goldenen Stern würdigte die Schützen sein Lebenswerk. Denn bei den Vorstandswahlen im November will der 64-Jährige



Franz-Josef Kloidt aus Borgentreich war vor 25 Jahren Bezirkskönig im Altkreis Warburg.



Winfried Rochell ist neues Ehrenvorstandsmitglied des Bezirksverbandes Warburg.

nicht wieder antreten. An der Spitze des Bezirksverbandes Warburg soll dann ein Generationswechsel eingeläutet werden. Um Schlüters Nachfolge will sich sein bisheriger Stellvertreter Matthias

Gockeln aus Helmern bewerben. Neben Schlüter wurden auch die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Johannes Kretzer (langjähriger Bezirksgeschäftsführer) und Winfried Rochell (langjähriger Bezirksschriftführer) zu Ehrenvorstandsmitgliedern ernannt. Ebenfalls ausgezeichnet wurde Franz-Josef Kloidt aus Borgentreich, der vor 25 Jahren die Bezirkskönigswürde errang. Bezirksschülerprinz wurde Kevin Gründer (Muddehagen). Neuer Bezirksprinz ist Marius Klare aus Bühne.

Vor dem Festakt mit Ehrungen und Königsproklamation in der Borgentreicher Schützenhalle marschierten Abordnungen von 13 Schützenvereinen mit Königspaaren und Hofstaaten durch die Orgelstadt. An der Spitze: Das bis dahin amtierende Bezirkskönigspaar Günther und Dorothee Rehrmann.

Viele Zuschauer säumten den Straßenrand, immer wieder brandete Applaus auf, wenn Königspaare und Hofstaaten in schmucken Kleidern vorbeizogen. Für Marschmusik sorgten die Musikvereine Borgentreich und Bühne sowie die Spielmannszüge Eberschütz und Manrode.



Der neue Bezirkskönig Harald Rogge (50) lässt sich von seinen Gehrdenen Schützenbrüdern feiern. Der Jubel bei der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft war riesengroß.



Gerhard Schlüter (64) hört als Bezirksbundesmeister auf. Für seine Verdienste wurde dem Gehrdenen der goldene Stern zum St.-Sebastianus-Ehrenkreuz verliehen.

Gedenken an eines der ersten Nazi-Opfer

Eric Volmert hält die Rede an der Felix-Fechenbach-Gedenkstätte bei Scherfede

Scherfede (WB/ski). An der Gedenkstätte im Kleinenberger Wald bei Scherfede wird am Sonntag, 10. August, an Felix Fechenbach, eines der ersten Opfer des Nationalsozialismus, erinnert. Die Gedenkredede hält der stellvertretende Bürgermeister Warburgs, Eric Volmert. Die Feierstunde beginnt um 14.30 Uhr.

Felix Fechenbach war ein Opfer der Nationalsozialisten, das sie mit besonderem Hass verfolgt hatten. Er bot nach ihren Maßstäben gleich drei Gründe dafür: Er war Jude, Sozialdemokrat und Pazifist. Auf dem Weg ins KZ Dachau wurde er am 7. August 1933 im Kleinenberger Wald erschossen.

Fechenbach wurde am 28. Januar 1894 in Bad Mergentheim als Sohn des Besitzers einer kleinen Bäckerei geboren. Nach einer kaufmännischer Ausbildung bei einem Schuhhändler arbeitete er ab 1912 im Arbeitersekretariat seiner Gewerkschaft. Er engagierte sich daneben in der Arbeiterjugend und in der SPD und verfasste journalistische Arbeiten. Wesentlich geprägt hat ihn die Zusammenarbeit mit dem Sozialisten Kurt Eisner, dessen Sekretär er war.

1929 ging er als Redakteur zum sozialdemokratischen »Volksblatt« nach Detmold. Dort kämpfte Fechenbach, mittlerweile eine öffentlich bekannte Persönlichkeit, als Journalist und Redner gegen die immer stärker aufkommenden Nationalsozialisten. Insbesondere seine Kolumne »Nazi Jüskens«, in der er die Nationalsozialisten mit pi-

kanten Interna aus den eigenen Reihen verächtlich machte, brachten ihm Hass und Morddrohungen ein.

Nach der Machtübernahme Hitlers im März 1933 wurde Fechenbachs Zeitung verboten und er erhielt Schreibverbot. Am 11. März wurde er in »Schutzhaft« genommen. Im August 1933 wurde ihm mitgeteilt, er werde ins KZ Dachau verlegt. Das Auto mit Fechenbach hielt auf dem Weg zum Bahnhof Warburg bei Kleinenberg an. Er wurde in den Wald geführt, dort von SA und SS mit Schüssen niedergestreckt. Fechenbach starb am Abend im Scherfeder Krankenhaus. Offiziell hieß es, er sei »auf der Flucht erschossen« worden. Seine Mörder wurden 1948 und 1969 abgeurteilt. Am Ort der Schüsse steht heute ein Gedenkstein.



An der Stelle, an der Felix Fechenbach ermordet wurde, steht ein Gedenkstein. Dort wird am 10. August ein Kranz niedergelegt.